

**Deputation für Gesundheit**  
**(staatlich)**  
**Sitzungsprotokoll der 8. Sitzung**

18. Legislaturperiode der Bremischen Bürgerschaft 2011 - 2015

Sitzungstag <b>08.05.2012</b>	Sitzungsbeginn <b>16:05 Uhr</b>	Sitzungsende <b>17:30 Uhr</b>	Sitzungsort <b>Sitzungssaal 14.01 / 14.02 Contrescarpe 72</b>
----------------------------------	------------------------------------	----------------------------------	--

**Teilnehmer/innen:**

siehe anliegende Anwesenheitsliste

**Tagesordnung:**

- TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 2 Protokoll der Sitzung vom 13.03.2012
- TOP 3 Umsetzungsstand des Landesaktionsprogramms ‚Kranken- L-39-18  
haushygiene‘
- TOP 4 Entwurf einer Bekanntmachung über die zuständigen Be- L-40-18  
hörden nach dem Gentechnikrecht
- TOP 5 Entwurf einer Berufsordnung für Hebammen und Entbin- L-41-18  
dungspfleger im Lande Bremen
- TOP 6 Verordnung zur Änderung der Verordnung über den wis- L-42-18  
senschaftlichen Beirat des Krebsregisters der Freien Han-  
sestadt Bremen
- TOP 7 Bericht des Bremer Krebsregisters mit Daten zur Krebsprä- L-43-18  
valenz 200-2009
- TOP 8 Bericht der Ethikkommission nach § 13 der Verordnung L-44-18  
über die Ethikkommission des Landes Bremen
- TOP 9 Jahresbericht Gesundheitlicher Verbraucherschutz 2011 L-45-18
- TOP 10 Verschiedenes

<b>TOP 1</b>	<b>Genehmigung der Tagesordnung</b>	
--------------	-------------------------------------	--

Frau Senatorin Jürgens-Pieper begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung der staatlichen Deputation für Gesundheit. Sie bittet um Erweiterung des TOP 5 „Entwurf einer Berufsordnung für Hebammen und Entbindungspfleger im Lande Bremen“ um einen anschließenden Bericht von Frau Stabel, Vorsitzende des Hebammen Landesverbandes Bremen e.V.

Die Deputierte Frau Dr. Kappert-Gonther weist darauf hin, dass Frau Hoch durch Herrn Dr. Schlenker vertreten wird.

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

<b>TOP 2</b>	<b>Protokoll der Sitzung vom 13.03.2012</b>	
--------------	---	--

Das Protokoll der Sitzung vom 13.03.2012 der Deputation für Gesundheit (staatlich) wird einstimmig genehmigt.

<b>TOP 3</b>	<b>Umsetzungsstand des Landesaktionsprogramms ,Krankenhaushygiene'</b>	<b>L-39-18</b>
--------------	--	----------------

Frau Senatorin Jürgens-Pieper begrüßt den Mikrobiologen und Infektionsepidemiologen Herrn Dr. Jan Leidel und erläutert den Umsetzungsstand des Landesaktionsprogramms Krankenhaushygiene. Im Anschluss würdigt Herr Dr. Leidel die ergriffenen Maßnahmen des Landesaktionsprogramms und stellt seinen Bericht über die Prüfung der krankenhaushygienischen Aufsicht durch die bremischen Gesundheitsämter vor, der durch die Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit veranlasst worden ist. In seiner Bewertung hebt er hervor, dass die Aufsicht durch die Gesundheitsämter sachgerecht und vernünftig vorgenommen worden sei; die Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sei sehr gut, es existierten gute Kooperations- und Kommunikationsstrukturen und vor allem die Begehungen in Bremen erfolgten nach standardisierten Kriterien. Gleichwohl sei vor allem die Frequenz der Begehungen in Bremerhaven zu erhöhen und die Hygienpläne sollten zu einem eigenen Punkt auf den Checklisten gemacht werden; feststellbar sei auch, dass die Personalkapazitäten zu knapp bemes-

sen seien. Er regt insgesamt eine risikobasierte Planung und deren Dokumentation an sowie eine entsprechende Erörterung mit den Krankenhäusern.

Auf Nachfrage der Deputierten Frau Dr. Kappert-Gonther stellt Herr Dr. Leidel fest, dass die Einführung eines Hygiene-Audits für die Krankenhäuser prinzipiell eine gute Sache ist, jedoch auch auf Grund der damit verbundenen Belastungen für die Krankenhäuser das richtige Maß gefunden werden muss. Es wird darauf hingewiesen, dass eine nicht anlassbezogene Begehung an Bremerhavener Krankenhäusern bereits vier Jahre zurückliegt, da die vergangenen Jahre durch die EHEC- und Schweinegrippewellen geprägt seien. Deshalb seien mehr anlassbezogene Begehungen durchgeführt worden. Frau Senatorin Jürgens-Pieper hebt abschließend hervor, dass in personeller Hinsicht ein Handlungsbedarf an beiden Gesundheitsämtern besteht, den es zu bearbeiten gilt.

**Beschluss:** (einstimmig)

Die staatliche Deputation für Gesundheit nimmt die Vorlage zur Kenntnis und bittet die Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit, die personellen Mehrbedarfe, die sich aus den zusätzlichen Aufgaben ergeben, zu ermitteln.

<b>TOP 4</b>	<b>Entwurf einer Bekanntmachung über die zuständigen Behörden nach dem Gentechnikrecht</b>	<b>L-40-18</b>
--------------	--	----------------

Eine Aussprache zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgt nicht.

**Beschluss:** (einstimmig)

Die staatliche Deputation für Gesundheit stimmt dem Entwurf einer Bekanntmachung über die zuständigen Behörden nach dem Gentechnikrecht zur Beschlussfassung zu.

<b>TOP 5</b>	<b>Entwurf einer Berufsordnung für Hebammen und Entbindungspfleger im Lande Bremen</b>	<b>L-41-18</b>
--------------	--	----------------

Herr Brumma bittet um eine Ergänzung im Entwurf der Berufsordnung: In § 7 Abs. 3 möge als empfohlene Fortbildung auch die Beschäftigung mit Hygienefragen aufgenommen werden. Frau Senatorin Jürgens-Pieper bittet um die Streichung eines Teilsatzes in § 8 Abs. 2 im Entwurf der Berufsordnung für Hebammen und Entbindungspfleger im Lande Bremen („oder im Anschluss an die Betreuung“).

Im Anschluss an die Beschlussfassung hat Frau Stabel die Möglichkeit einer Stellungnahme zur aktuellen Situation der Hebammen. Frau Stabel berichtet über die ökonomische Grundproblematik der Hebammen: Insgesamt hätten sie zu geringe Möglichkeiten Einkommen zu generieren, da die Krankenkassen nur den Grundlohn zahlten. Insofern lägen nach einer aktuellen Studie 77% der Hebammen unterhalb des Existenzminimums, während mehr als die Hälfte der Hebammen mehr als 45 Stunden wöchentlich arbeitete. Diese Situation führe zu einer geringen Attraktivität des Berufes und in manchen Regionen bereits zu einer unterdurchschnittlichen Versorgungslage. Zudem ergebe sich die Problematik der Haftpflichtversicherung von Hebammen. Frau Stabel schließt mit einem Appell zur Unterstützung bei ihrer Suche nach einer solidarischen Lösung. Die Deputierte Frau Dr. Kappert-Gonther verweist auf die Kostenersparnis durch den Einsatz von Hebammen bei der Geburtshilfe und der Wochenbettpflege und auf die dadurch geringere Infektionsrate; darüber hinaus weist sie auf die guten Erfahrungen Bremerhavens mit einem durch Hebammen geleiteten Kreißsaal hin und regt dessen Einrichtung auch für Bremen an. Allgemein wird politische Unterstützung für die Anliegen der Hebammen zugesichert.

**Beschluss:** (einstimmig)

Die staatliche Deputation für Gesundheit stimmt dem Entwurf einer Berufsordnung für Hebammen und Entbindungspfleger im Land Bremen mit den beiden vorgetragenen Änderungen zu.

<b>TOP 6</b>	<b>Verordnung zur Änderung der Verordnung über den wissenschaftlichen Beirat des Krebsregisters der Freien Hansestadt Bremen</b>	<b>L-42-18</b>
--------------	--	----------------

Der Deputierte Herr Brumma würdigt, dass Niedersachsen bei der „Verordnung zur Änderung der Verordnung über den wissenschaftlichen Beirat des Krebsregisters der Freien Hansestadt Bremen“ einbezogen wurde. Eine weitere Aussprache erfolgt nicht.

**Beschluss:** (einstimmig)

Die staatliche Deputation für Gesundheit stimmt dem Entwurf einer Verordnung zur Änderung der Verordnung über wissenschaftlichen Beirat des Krebsregisters der Freien Hansestadt Bremen zu.

<b>TOP 7</b>	<b>Bericht des Bremer Krebsregisters mit Daten zur Krebsprävalenz 2000-2009</b>	<b>L-43-18</b>
--------------	---	----------------

Frau Senatorin Jürgens-Pieper bedankt sich bei den Mitarbeitern für die Erarbeitung des Berichts. Sie erläutert, dass der Bericht detaillierte Übersichten über die Verteilung, die Risikofaktoren, die Analysen und die Mortalität von Krebserkrankungen im Land Bremen enthält. Durch den Bericht des Bremer Krebsregisters mit Daten zur Krebsprävalenz 2000 -2009 werde die bundesgesetzlich geregelte Verpflichtung erfüllt.

**Beschluss:**

Die staatliche Deputation für Gesundheit nimmt den „Bericht des Bremer Krebsregisters mit Daten zur Krebsprävalenz 2000-2009“ zur Kenntnis.

<b>TOP 8</b>	<b>Bericht der Ethikkommission nach § 13 der Verordnung über die Ethikkommission des Landes Bremen</b>	<b>L-44-18</b>
--------------	--	----------------

Eine Aussprache zu dem Tagesordnungspunkt erfolgt nicht.

**Beschluss:** (einstimmig)

Die staatliche Deputation für Gesundheit nimmt den Geschäftsbericht der Ethikkommission des Landes Bremen für das Jahr 2011 zur Kenntnis.

<b>TOP 9</b>	<b>Jahresbericht Gesundheitlicher Verbraucherschutz 2011</b>	<b>L-45-18</b>
--------------	--	----------------

Der Deputierte Herr Brumma würdigt den „Jahresbericht Gesundheitlicher Verbraucherschutz“ und hebt hervor, dass zwar die Zahl von zu beanstandenden Betrieben gestiegen ist, es sich hierbei jedoch häufig um wiederholt Auffällige handelt. Eine weitere Aussprache erfolgt nicht.

**Beschluss:**

Die staatliche Deputation für Gesundheit nimmt den gemeinsamen Jahresbericht 2011 des Fachreferats 42 bei der Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit, des

Lebensmittelüberwachungs-, Tierschutz- und Veterinärdienstes des Landes Bremen und des Landesuntersuchungsamtes für Chemie, Hygiene und Veterinärmedizin zur Kenntnis.

<b>TOP 10</b>	<b>Verschiedenes</b>	
---------------	----------------------	--

Zu TOP 10 „Verschiedenes“ liegen keine Themen vor.

\_\_\_\_\_  
Senatorin

\_\_\_\_\_  
Sprecher

\_\_\_\_\_  
Protokollantin